Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gar gesunt vnd dankcht got
vnd dem lieben herren sand
laurentio irer genaden Ains
mals do was ain vogt zue =
rom der hiess steffan d' nam
gar gern guet vnd liess die
gerechtigkait darumb vndt'
wegen Vnd nam auch sand
laurencius diem̄ vil hewser
vnd vil guets Vnd nam sand
agnesen ain gartē Vnd pelaib
lang in dem posen willenn
Dar nach ward er siech vnd
macht gar vbell Vnd cham
fuer gotz gericht do truckcht
im sand laurencius ain arm das
im wee geschach Vnd chert
sich sand agnes hinten dar
vnd gab der richt' ain vrtail
vber hin Vnd sprach dar =
umb das er vnrechts guet
hat gehabt so schol er pey
Judam in der pein sein do
het der arm steffan ainem =
heilligen gedient der hiess =
proiectus der selbig heilling

pat sand Angnesen fleissikk-
leichen Vnd pat auch sand
laurencium das sy gessē den
man nach ab liessen Vnd do er see
des vber pat do cham er zue
vnser frawen vnd pat sey
das sy wen sun fuer den man
pett das tett sy do ward =
ain ander vrtail geben das
der man wider zue chreften
scholt chomē Vnd scholt noch
dreyssig tag leben vnd scholt
sein sundt puessen do sprach
vnser liebe fraw zue im dw
scholt den psalm all tag sprechē
Beati in maculati in via do mit
cham d' steffan wider zue =
im selber Vnd was gar fro
das er nicht v'dampt was
Vnd tett im der arm gar =
wee do puest er sein sundt
Vnd gab sand laurencio vnd
sand agnesen ir guet wider
vnd starib vber dreyssig tag
als man gewrtailt het dar
umb schol wier vns fleissige